

Hagedorn, Friedrich von: Der Fresser (1731)

1 Ein berühmter Held im Fressen,
2 Den das Schlemmen aufgeschwellt,
3 Hatt' einmal zum Abendessen
4 Sich den größten Stör bestellt.
5 Dieser ward sehr bald bezwungen:
6 Nur das Kopfstück blieb ihm nach,
7 Das er noch nicht halb verschlungen,
8 Als vom Krampf sein Magen brach.

9 Jeder Garkoch wird betrübet:
10 Mancher holt den Arzt herbei,
11 Der sogleich die Antwort gibet,
12 Daß der Bruch unheilbar sei.
13 Alle Hoffnung ist verschwunden;
14 Man verkündigt ihm den Schluß,
15 Daß er in sehr wenig Stunden
16 Unvermeidlich sterben muß.

17 Soll die Zunge schon erkalten,
18 Die so vieles nicht geschmeckt?
19 Freunde, bin ich zu erhalten?
20 Oder werd' ich nur erschreckt?
21 Doch, ist euer Wort untrüglich,
22 Steht des Arztes Ausspruch fest:
23 Ach so reicht mir unverzüglich
24 Meines Fischchens Ueberrest.

(Textopus: Der Fresser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41455>)